



JAHRES- BERICHT 2016

DER FSS IN KÜRZE

MITGLIEDER

Per 31.12.2016 zählte der Verein «Freunde der Serengeti Schweiz · FSS» insgesamt 1'028 Mitglieder und Gönner/-innen. Im Vergleich zum Vorjahr war damit erneut ein Netto-Rückgang um 37 Mitglieder zu verzeichnen (minus 3,5%), der sich allerdings weitgehend mit Umwandlungen von Paar- zu Einzelmitgliedschaften erklären lässt. Zudem wurden wieder eine Anzahl Mitgliedschaften wegen wiederholter Nichtbezahlung des Beitrags aus der Liste gestrichen. Effektive Neuzugänge gab es im Verlauf des Jahres 27, davon 3 Gönner/-innen. Der aktiven Suche nach neuen Mitgliedern wird der Vorstand auch in Zukunft ein besonderes Augenmerk schenken müssen.

MITGLIEDSCHAFTSBEITRÄGE

Nach der vor drei Jahren erfolgten Erhöhung der Mitgliedschaftsbeiträge blieben diese 2015 unverändert:

Junioren	CHF 15.-
Einzelmitglieder	CHF 90.-
Paare	CHF 140.-
Gönner/Firmen	CHF 250.-

AUFWÄNDE IN % DES GESAMTBUDGETS

	2015	2016
Projektkosten	86.7%	91.1%
Dienstleistungs-/Begleitaufwand	1.0%	1.6%
Personalaufwand	7.0%	3.8%
Sonstiger indirekter Betriebsaufwand	5.3%	3.5%

Die Unterschiede zwischen den beiden Jahren sind situationsbedingt und können nicht als Trendindikatoren interpretiert werden. Die wichtigste Aussage dieser Zahlen ist, dass der FSS den überwie-

genden Teil seiner Mittel direkt in die operativen Projekte steckt und die Verwaltungskosten minim sind – dies insbesondere dank der Ehrenamtlichkeit des Vorstands.

VORSTAND

Der Vorstand stellte sich der Mitgliederversammlung vom 22. April 2016 unverändert zur Wiederwahl und wurde per Akklamation in folgender Zusammensetzung für eine weitere Zweijahresperiode gewählt:

Adrian Schläpfer <i>Grosshöchstetten</i>	Präsidium
Jan Bolte <i>Zürich</i>	Vizepräsidium
Robert Bickel <i>Schlieren</i>	Finanzen
Helen Markwalder † <i>Basel</i>	Aktuariat
Alex Rechsteiner <i>Arusha</i>	Afrika-Delegation
Ruedi Suter <i>Basel</i>	Kommunikation/HABARI
Hans Trüb <i>Bubikon</i>	Forschung/Bildung
Judith Wyss <i>Oetwil am See</i>	Marketing

BEAUFTRAGTE

Monica Borner	wissensch. Beratung
Barbara Schachenmann	Projekte (TZ)
Christian R. Schmidt	wissensch. Beratung
Susan Peter Shio	Projektassistentin (TZ)

KONTAKT/GESCHÄFTSSTELLE

Freunde der Serengeti Schweiz · FSS
Marisa Suremann
CH-8000 Zürich
Tel: +41 44 730 75 77
Email: info@serengeti.ch
Internet: www.serengeti.ch

INHALT

LEISTUNGSBERICHT

Vereinszweck	Seite 4
Das Vereinsjahr 2016	4

AKTIVITÄTEN

Unterstützung der Wildhüter	7
Wasserhaushalt	8
Wildereibekämpfung ausserhalb der Parks	8
Nashornschutzgebiet Mkomazi	8
Bildung und Forschung	8
Öffentlichkeitsarbeit in der Schweiz	9

JAHRESRECHNUNG

Spezielle Beiträge	10
Geschäftsgang	10
Allgemeine Bemerkungen	11
Bilanz	12
Erfolgsrechnung	13
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	14
Revisionsbericht	15

Impressum

Herausgeber: Verein Freunde der Serengeti - FSS, CH-8000 Zürich
Redaktion: Adrian Schläpfer, Robert Bickel
Gestaltung: yw@blackbox.ch
Druck: Gremper AG, Pratteln

LEISTUNGSBERICHT

VEREINSZWECK

Gemäss den Statuten vom Mai 2015 bezweckt der Verein «Freunde der Serengeti Schweiz · FSS» die Erhaltung und Erforschung der Biodiversität Tansanias und anderer afrikanischer Länder. Der Verein unterstützt die lokalen Behörden. Er finanziert Ausbildungen, Ausrüstungen, Infrastrukturen und Forschungsarbeiten. Zudem realisiert er eigene Projekte für den Naturschutz und die einheimische Bevölkerung. Der Verein arbeitet partnerschaftlich mit anderen Organisationen zusammen.

In seiner konkreten Arbeit ist der Verein im Besonderen dem Schutz des Nashorns und der Artenvielfalt in Tansania verpflichtet.

DAS VEREINSJAHR 2016

*«Seid nicht traurig, ich gehe reich und glücklich,
meine Seele fliegt ruhig nach Hause nach Afrika»*

Helen Markwalder

Das Jahr 2016 hat für den FSS traurig geendet. Anfangs Dezember, kurz nach ihrer Rückkehr von einer längeren Reise nach Tansania und Kenia, ist unser langjähriges Vorstandsmitglied Helen «Kimali» Markwalder unerwartet und plötzlich gestorben. Mit ihr haben wir eine warmherzige Persönlichkeit verloren, die sich ein Leben lang unermüdlich und mit ausserordentlichem Engagement für den Schutz der Tierwelt in Ostafrika eingesetzt hat. Dank ihrer profunden Kenntnis der tansanischen Realität und der Geschichte des FSS war Helen eine Art „Herz und Seele“ des FSS. Sie hinterlässt im Verein eine riesige Lücke, die schwer zu füllen sein wird. Dass sie mit ihrer Teilnahme an der FSS-Inspektionsreise ihre wahre Heimat Afrika in diesem Leben

noch einmal so intensiv erleben konnte, darf uns Trost sein. Helens besonderes Engagement im Vereinsjahr 2016 galt unseren Bemühungen, einerseits den Internet-Auftritt des FSS zu aktualisieren und neu zu gestalten, und andererseits das neue Fundraising-Konzept umzusetzen. In beiden Bereichen hat sie solide Grundlagen gelegt, auf denen wir in den nächsten Jahren weiter aufbauen werden.

Die aufgrund der neuen Statuten am 22. April 2016 erstmals in dieser Form durchgeführte Mitgliederversammlung war mit 74 Teilnehmenden einmal mehr recht gut besucht. Spezielle Themen gab es dieses Mal nicht zu besprechen. Der Jahresbericht des Vorstands und die revidierte Rechnung des Vorjahres gaben zu kürzeren Diskussionen Anlass und wurden von den anwesenden Mitgliedern einstimmig gutgeheissen. Ebenfalls wurde der unverändert zur Wiederwahl antretende Vorstand für eine weitere Amtsdauer von 2 Jahren per Akklamation bestätigt. Das Vorstandsmitglied Hans Trüb stiess mit seinem Vortrag über die Inspektionsreise des Vorstands unter dem vielversprechenden Titel «Im Einsatz für das Wildtier in Zeiten des El Niño» auf reges Interesse und sorgte mit seinen witzigen Anekdoten für manchen Lacher.

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr insgesamt 7 Mal zu jeweils 3 bis 4-stündigen ordentlichen Sitzungen, wo laufende Geschäfte besprochen, Aufgaben zugeteilt, Prozesse geplant und operative Beschlüsse gefasst wurden. Der Kampf gegen die Zeit ist bei diesen Sitzungen ein ständiger Begleiter, ist doch der Vorstand als Gruppe sehr partizipativ ausgerichtet und müssen deshalb die Dinge oft lang und intensiv diskutiert werden, bis ein Konsens (oder Kompromiss) zustande kommt. Diese intensive Interaktion – neben den Sitzungen natürlich auch im täglichen Emailverkehr – ist indes mit ein Grund für die allgemein gute Stim-

mung und die konstruktive Zusammenarbeit im Vorstand. Am 25. Juni traf sich der Vorstand zu seiner alljährlichen ganztägigen so genannten Aussensitzung, wo jeweils unter Teilnahme des Afrika-Delegierten Alex Rechsteiner eine allgemeine Standortbestimmung gemacht und strategische Fragen eingehend diskutiert werden. Dieses Mal hat uns besonders die voraussichtliche Neuorganisation des FSS in Tansania beschäftigt, inkl. der personellen Zusammensetzung (evtl. eine weitere Person zur Entlastung von Alex Rechsteiner beiziehen), der Zusammenarbeit mit der Burka Estate und der möglichen neuen institutionellen Partnerschaften. Im September begab sich eine Dreierdelegation des Vorstands auf die nunmehr regelmässige jährliche Inspektionsreise, um vor Ort den Fortschritt der Projekte zu begutachten und unsere wichtigsten Partner zu besuchen – auf eigene Kosten notabene. Deutlich zeigte sich bei dieser dritten Durchführung der Reise der Vorteil einer regelmässigen Interaktion mit unseren Partnern, von den NGO-Verantwortlichen über die TANAPA-Hierarchie bis zu den einfachen Wildhütern hinter den Kulissen: man kennt uns, weiss um unsere Erwartungen und Möglichkeiten, und nimmt sich Zeit, um mit uns offene – auch kritische – Gespräche zu führen.

Der Vorstand hat auch im vergangenen Jahr konsequentes Networking mit anderen Organisationen gesucht. So besuchte anfangs Jahr eine Vorstandsdelegation die beiden Ferienmessen in Bern und Zürich, um dort mit den wichtigsten Anbietern von Reisen ins östliche Afrika und speziell mit unseren Inserenten einen persönlichen Kontakt aufzubauen. Auch mit der neu gegründeten Basler Stiftung «Friends of Rhino Conservation Botswana Switzerland» fand ein erster Gedankenaustausch über mögliche Zusammenarbeitsfelder statt. Während der Inspektionsreise wurde erstmals auch der Burka Kaffeefarm in Arusha ein Besuch abgestattet, um dem Management

und dem Personal für ihre langjährige Unterstützung des FSS zu danken (Buchhaltung, Reparaturwerkstätte). Überdies wurden die Botschafter der Schweiz, Deutschlands und der EU in Dar es Salaam bei einem Arbeitessen über die Tätigkeit des FSS informiert.

Bezüglich Mittelbeschaffung war das Berichtsjahr von der Ausarbeitung und Umsetzung eines neuen Konzepts für gezieltes Fundraising geprägt. Die damit verbundene zusätzliche Arbeitsbelastung des Vorstands war beträchtlich, ging es doch darum, das riesige Universum der gemeinnützigen Organisationen nach für unseren Vereinszweck in Frage kommenden zu filtern und dann passende Projektfinanzierungsgesuche zu schreiben. Der grosse Aufwand hat sich allerdings ausbezahlt. Von den 22 Stiftungen, die zunächst telefonisch kontaktiert wurden, waren 12 bereit, ein Gesuch entgegenzunehmen. Die schliesslich 8 Unterstützungs-Zusagen brachten dem FSS ein noch nie dagewesenes institutionelles Jahres-Spendevolumen von CHF 114'000. Nebst den ebenfalls anhaltenden und hoch willkommenen Spenden individueller Mitglieder und Gönner/-innen, hat eine spezielle Promotion von Kuoni «Private Safaris» zudem einen Betrag von CHF 22'000 für die FSS-Kasse ergeben. Bei dieser Aktion hat «Private Safaris» jedem verkauften Safari-Arrangement den (freiwilligen) Betrag von CHF 5 für das Nashorn-Engagement des FSS belastet und diesen hernach aus eigenen Mitteln verdoppelt. In diesem Zusammenhang haben wir neben der deutschen und englischen Version nun auch noch eine FSS-Broschüre (Flyer) auf französisch gedruckt.

Nach längerer Vorarbeit konnte im Februar die neu gestaltete Website des FSS aufgeschaltet werden. Auch wenn diese teilweise noch «work-in-progress» ist, findet die interessierte Öffentlichkeit dort nun in ansprechender, zeitgemässer

Form die wichtigste Information über unseren Verein, darunter ein Rückblick auf die Geschichte des FSS, Information über unsere thematischen Prioritäten, sowie wichtige Vereinsdokumente wie die Statuten, der Jahresbericht, die Protokolle der Mitgliederversammlung u.a.m. Dort findet man auch Zugang zu allen HABARI Ausgaben und zu einer Broschüre über Legate. Als nächstes wird die Website als Vehikel für die Berichterstattung und Kommentierung aktueller Nachrichten und – so hoffen wir – für eine lebendige Interaktion mit den FSS-Mitgliedern getrimmt werden. Ein erfreuliches Zeichen für die Wirkung der neuen Website war eine grosse Geldspende, die uns die Nachlassverwalter einer verstorbenen Tierfreundin überwiesen, die den FSS bei einer Internet-Recherche zum Thema gefunden hatten.

Nach gewissenhafter Abklärung der entsprechenden Usanz in Form und Inhalt hat der FSS im Berichtsjahr eine spezielle Broschüre zum Thema Legate herausgegeben. Diese informiert interessierte Personen anschaulich und anhand von konkreten Beispielen, wie sie zu Lebzeiten sicher stellen können, dass der Verein Freunde der Serengeti Schweiz · FSS bei der Erbteilung berücksichtigt werden soll.

Im Hinblick auf die Ende 2016 fällige Re-Zertifizierung durch die ZEWO hat der Vorstand termingerecht die nötigen Unterlagen zusammengestellt und unterbreitet. Die Stiftung ZEWO ist eine schweizerische Stiftung, die an geprüfte und vertrauenswürdige, Spenden sammelnde Organisationen ein spezielles Gütesiegel vergibt. ZEWO hat uns wegen ihrer momentanen Arbeitsüberlastung für die ausführliche Analyse unseres Vereins um etwas Geduld gebeten. Bis es soweit ist, können wir das ZEWO-Siegel weiter führen – und wir zweifeln nicht daran, dass wir dies auch nach gehabter Prüfung werden tun können.

Nachdem sich der Vorstand seit seiner Neubesetzung im Mai 2014 prioritär mit Fragen der wirksamen Mittelbeschaffung, der bestmöglichen Umsetzung der thematischen Prioritäten vor Ort, mit Partnerschaften und der Neu-Lancierung der Website beschäftigt hatte, haben wir unsere Mitglieder und nahestehende Interessierte am 22. Oktober erstmals wieder zu einem speziellen Anlass eingeladen: Ein Vortrag über das Lewa-Projekt des Zürcher Zoos mit anschliessendem geführten Rundgang durch den Kaeng Krachan-Elefantenpark. Der Anlass diente nicht zur zusätzlichen Mittelbeschaffung für den FSS, sondern wurde vom Vorstand den Mitgliedern als attraktive Sensibilisierungsveranstaltung angeboten – die maximal mögliche Teilnehmerzahl von 75 war erfreulicherweise rasch ausgeschöpft.

Das Umfeld unserer Arbeit in Tansania hat sich im Berichtsjahr insofern etwas verändert, als der neue Präsident John Magufuli, getreu seinem Übernamen «the bulldozer», den im Wahlkampf versprochenen Kampf gegen das Verbrechen – sei dies Korruption, Diebstahl oder Wilderei – mit grosser Härte und Konsequenz führt. Damit punktet er weiterhin bei breiten Bevölkerungsschichten, besonders den ärmeren, die unter der grassierenden Korruption im öffentlichen Dienst – Polizei, Gesundheitspersonal, Steuerbehörden etc. – besonders direkt zu leiden haben. In Geschäftskreisen ist hingegen die Akzeptanz Magufulis wegen seiner zuweilen sehr sprunghaften wirtschaftspolitischen Entscheide weniger einmütig. Ebenfalls hat er mit seinem zunehmend autoritären Gehabe gegenüber der Opposition und allgemein gegenüber kritischen Mitbürgern – z.B. Bloggers, gewisse NGOs – viel der anfänglichen Sympathie aus diesen Kreisen verspielt. Unsere wichtigste staatliche Partnerorganisation TANAPA (Tanzania National Parks Authority) ist derweil im Begriff, zu einer militärisch organisierten und

ausgerüsteten Schlagtruppe zu werden: Rangers werden neuerdings paramilitärisch ausgebildet, und alle TANAPA-Mitarbeitende müssen hinfort Waffen bedienen können und Uniform tragen. Bei unseren Besuchen vor Ort ist uns tatsächlich allenthalben eine verbesserte Disziplin der Staatsangestellten - auch der Wildhüter - aufgefallen. Auch verspricht die straffere Hierarchie im Staatsapparat eine bessere Koordination zwischen der für die Nationalparks zuständigen TANAPA und der Ende 2015 noch von Magufulis Vorgänger

aufgestellten TAWA (Tanzania Wildlife Authority). Diese ist für die an die Parks angrenzenden Game Reserves zuständig, wo bisher die Kontrolle der Wilderei weniger wirksam war und wo sich der FSS entsprechend zunehmend engagiert.

Zürich, 31. März 2017



Adrian Schläpfer, Präsident FSS

AKTIVITÄTEN

Auch im Jahr 2016 stand für den FSS operativ wieder die Instandhaltung der Ranger-Infrastruktur und die Funktionsfähigkeit der Wildhüter in den von uns priorisierten Gebieten der Serengeti- und Tarangire-Nationalparks im Vordergrund. Im Serengeti-Park haben wir mit der Parkverwaltung im Hinblick auf eine bessere Bündelung unserer Ressourcen und eine klare Arbeitsteilung vereinbart, dass sich der FSS künftig auf die Nashorngebiete im Südwesten des Parks konzentriert (Moru, Simiyu Rangerposten; Maswa Game Reserve), während TANAPA in Zukunft für den Unterhalt und den Betrieb der bisher vom FSS unterstützten Infrastruktur im Nordwesten des Parks sorgt (Nyamuma, Nyasirori, Kirawira Rangerposten). Im Tarangire-Park arbeiteten wir weiter an der Funktionsfähigkeit der Wildhüter im Umfeld der drei Rangerposten von Chubi, Kimotorok und Loiborsiret. Erste Gespräche über ein eventuelles stärkeres Engagement des FSS in den an den Park angrenzenden Gebieten der Simanjiro-Ebene und der Mkungunero Game Reserve haben während der Inspektionsreise stattgefunden.

Unterstützung der Wildhüter

1. Unterstützung der Wildhüter: Bei den drei vom FSS betreuten Rangerposten im Tarangire-Park wurden kleinere Unterhalts- und Renovationsarbeiten durchgeführt (Dächer abdichten, Türschlösser reparieren, Neu-Anstrich).
2. Beobachtungstürme: 5 bestehende Beobachtungstürme mussten repariert bzw. unterhalten werden, ein neuer Beobachtungsturm wurde im Moru-Gebiet errichtet. Neben diesem Turm wurde erstmals eine einfache, solide Backstein-Unterkunft für die diensthabenden Rangers erstellt, wo diese ihre Ausrüstung sicher aufbewahren können und geschützt von Wind und Wetter kochen und schlafen können, was sich sichtlich positiv auf ihre Arbeitsmoral auswirkt. Auch wurde ein befahrbarer Zugangsweg zum Beobachtungsturm von Kitibong erstellt.
3. Brücken, Furten, Strassen: 5 Furten, die von den Wassermassen unterspült oder sonstwie

beschädigt worden waren, wurden repariert. Zwei neue Furten wurden im Moru-Gebiet (Idilingwa) erstellt, wovon eine mit einem neuartigen brückenähnlichen Design.

4. Fahrzeugunterhalt: Normale Unterhaltsarbeiten der 8 FSS-Fahrzeuge (Wassertransporter, Patrouillenfahrzeuge); umfangreiche Reparatur des Patrouillenfahrzeugs im Tarangire-Park.
5. Ausrüstung für Wildhüter: Finanzierung von 20 Zelten zur Verwendung während der Patrouillengänge der Wildhüter ausserhalb der Ranger-Posten.

Wasserhaushalt

Wasser für Wildtiere: Unterhalt und Festigung des bestehenden Wasserrückhaltedamms von Ndoha (Serengeti). Die für 2016 budgetierte Renovation von 3 bestehenden Dämmen und die Erstellung von weiteren 3 Dämmen im Tarangire-Park konnte nicht umgesetzt werden, da der von TANAPA betriebene Bagger nicht einsatzfähig war und innert nützlicher Frist nicht repariert werden konnte.

Wasser für Wildhüter: Im Ranger-Posten von Chubi (Tarangire) wurde eine Struktur zur erhöhten Platzierung der Trinkwasser-Behälter für die umliegenden Ranger-Posten erstellt und mit 2 Tanks zu je 10'000 Liter sowie einer Solar betriebenen Pumpe bestückt.

Wildereibekämpfung ausserhalb der Parks

Finanzierung von Treibstoff für TANAPA- und TAWA-Patrouillen ausserhalb des Tarangire-Parks (Simanjiro Ebene, Mkungunero Game Reserve); Finanzierung einer Staffel Spürhunde für die Aufdeckung von Wildereifällen.

Nashornschutzgebiet Mkomazi

Finanzierung eines neuen Wassertanks für einen alten Wasserlastwagen und lokale Produktion eines Wassertank-Anhängers, sowie finanzielle Unterstützung des George Adamson Wildlife Preservation Trust im Nashorn-Schutzgebiet des Mkomazi-Nationalparks (Tony & Lucy Fitzjohn).

Bildung und Forschung

Eine etwas indirektere Art, in Tansania für den Schutz der Wildtiere zu sorgen, besteht in der Aus- und Weiterbildung minderbemittelter Jugendlicher aus ethnischen Minderheiten, die später aufgrund ihrer Bildung in ihren Gemeinschaften Führungsrollen übernehmen können und dieselben in Umweltfragen sensibilisieren können. Über unsere Partnerorganisation Ujamaa Community Resource Team (UCRT) finanzierten wir im Berichtsjahr die Schulkosten von 35 Primar- und Sekundarschülern/-innen aus den Ethnien der Akie und Massai. Zudem ging ein bescheidener Betrag an den Tanzania People and Wildlife Fund von Laly Lichtenfeld, der in der Simanjiro Ebene ausserhalb des Tarangire-Nationalparks mit den dort sesshaften Massai-Bauern arbeitet: Sensibilisierung zum Nebeneinander von Mensch und Tier mit den so genannten Warriors for Wildlife und den Wildlife Clubs in den Schulen, Schutzmassnahmen gegen Raubtiere (Nutztiergehege aus Dornbusch und Maschendraht; so genannte «Living Walls»), sowie ein Einzelstipendium für einen besonders verdienten Jugendlichen.

Im Tarangire-Park konnte schliesslich dank einem bescheidenen Beitrag an die Transportkosten der Forschungsfachstelle von TANAPA die krankheitshalber verschobene Erforschung und Inventarisierung der kleinen, für Touristen kaum je sichtbaren Gerenuk- und Oryx-Populationen in diesem Park gestartet werden.

Öffentlichkeitsarbeit in der Schweiz

Gemäss seinen Statuten verfolgt der FSS neben der operativen Umsetzung von Projekten vor Ort auch die Sensibilisierung seiner Mitglieder – und generell der schweizerischen Öffentlichkeit – über die Herausforderungen des Wildtierschutzes im östlichen Afrika. Unser vierteljährliches, professionell gestaltetes Vereinsmagazin HABARI ist das hauptsächliche Vehikel, um diesen Informationsauftrag zu erfüllen und stösst bei der Leserschaft weiterhin auf grosses Interesse. Die 4 Ausgaben im Berichtsjahr 2016 befassten sich mit folgenden Themen:

Ausgabe 1/2016:

- Bestandeszählungen aus der Luft und Luftüberwachung
- Hintergründe und Interviews zur Inspektionsreise des Vorstands Ende 2015

Ausgabe 2/2016:

- Wildtierschutz im Amboseli-Kilimanjaro-Ökosystem (Big Life Foundation)
- Grösste Elfenbeinvernichtungsaktion der Geschichte in Kenia
- Congohounds helfen im Virunga-Nationalpark Gorillas und Elefanten schützen
- Rückführung eines Rudels Wildhunde in die Serengeti
- Neue Erkenntnisse aus Recherchen zum Thema Bushmeat

Ausgabe 3/2016:

- Auch die Löwen stehen vor der Ausrottung
- Die Vernichtung des teuren Elfenbeins aus Sicht betroffener Afrikaner
- Das Leerjagen der Wälder im Kongobecken
- Öko-Trauminsel Chumbe bei Sansibar erhält Auszeichnung

Ausgabe 4/2016:

- FSS-Vorstand auf Inspektionsreise im Nashorngebiet der Serengeti
- CECIL: Die mediale Ausschlichtung des Jagdtodes eines Löwen
- Die Möglichkeit, im Testament den FSS zu berücksichtigen
- Das harte Los der Kalahari-San in Botswana
- Die Entdeckung einer vierten Giraffenart

Allgemein wurde versucht, das HABARI in Inhalt und Illustration noch etwas leserfreundlicher zu gestalten, sowie bei kontroversen Themen Platz für divergierende Meinungen zu geben. Die etwas eingeschlafene Facebook-Site des FSS wurde während der Inspektionsreise vorübergehend wiederbelebt, allerdings noch ohne viel Echo. An der im abgelaufenen Jahr aufgeflammten Debatte über Tierhandel und Trophäenjagd beteiligte sich der FSS mit zwei Leserbriefen (NZZaS vom 24.4. und 16.8.2016). Die Konzeption der seit einiger Zeit angepeilten Informationsstelle des FSS konnte weiter konkretisiert werden. Die neue FSS-Website ist nahezu fertiggestellt und stellt die nötigsten Informationen über unseren Verein in einem zeitgemässen, nutzerfreundlichen Format zur Verfügung. An einer englischen Version, wie auch an der vermehrten Interaktivität des Internet-Auftritts arbeiten wir weiter. Generell möchte der Vorstand in Zukunft den Austausch mit und zwischen den Mitgliedern fördern – der Mitgliederanlass im Zürcher Zoo war auch in dieser Hinsicht ein vielversprechender (Neu-)Anfang.

JAHRESRECHNUNG

SPEZIELLE BEITRÄGE

Spenden (ab CHF 1'000)

Anna Lisa Stiftung	50'000	Regula Stillhart	1'200
Stop Poaching Stiftung	40'000	Kristian Leuthold	1'050
Vontobel Stiftung	30'000	Walter Erb	1'000
KUONI (Private Safaris)	22'000	Josef Inauen	1'000
Erlenmeyer Stiftung	18'000	Tis Prager	1'000
Temperatio Stiftung	10'000		
In memoriam Helen Markwalder	6'020	Naturalgaben	
Ernst Göhner Stiftung	5'000	Tanga Cement Company Ltd., Tanzania <i>(Zement)</i>	
Symphasis Stiftung	5'000		
Liliane Hagen	5'000	Arbeitseinsätze und sonstige Unterstützung	
Daniel Hüsser	4'000	Burka Coffee Estate, Tanzania <i>(Administration)</i>	
Veronique van der Zypen	3'250	Willy Neuhaus <i>(Unterstützung Buchhaltung)</i>	
Beatrice Ederer Stiftung	3'000	Barbara Schachenmann <i>(Inspektionsreise)</i>	
The UsitawiNetwork	3'000	Rolf Schenk, Konzeptbar Basel <i>(Layout)</i>	
Barbara Trentini	3'000	Walter Thierstein / Monica Borner <i>(Beratung Fundraising)</i>	
Regula Vogt / Ruth Baumgartner	3'000	Peter Vollenweider <i>(Fundraising, Legate)</i>	
Leuthold Liegenschaften	1'300	Yves Winistörfer, Blackbox AG <i>(Grafik)</i>	
Markus Borner	1'200	Zoo Zürich <i>(Herbstevent und Mitgliederversammlung)</i>	

GESCHÄFTSGANG

- Die Liquidität hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 75'472.30 zugenommen, hauptsächlich dafür verantwortlich waren die hohen zweckgebundenen Spendeneingänge während des Jahres.
- Als Folgerung haben die Forderungen gegenüber dem Vorjahr um CHF 27'840.99 abgenommen. Diese Forderung betrifft ausschliesslich das Transitzkonto Afrika. Die offenen Mitgliederbeiträge des Vorjahres wurden per Ende Jahr abgeschrieben. Der in den Forderungen enthaltene Betrag betreffend die Veruntreuung wurde vollumfänglich zurück bezahlt.
- Das bei den mobilen Sachanlagen enthaltene Fahrzeug wird über 5 Jahre linear abgeschrieben, analog Vorjahre. 2016 erfolgte die letzte Abschreibung.
- Das zweckgebundene Fondkapital hat sich um CHF 76'100.00 erhöht und liegt mit CHF 203'000.00 massiv über dem Budget 2016. Sämtliche Fondstransaktionen wurden, wie immer, vom Vorstand abgesegnet.
- Durch den Jahresgewinn von CHF 5'158.58 und der Reduktion der freien Fonds um CHF 25'000.00 hat sich das Vereinsvermögen (Organisationskapital) auf CHF 93'334.81 reduziert. Budgetiert wurde ein Jahresverlust von CHF 4'500.00.
- Die Mitgliederbeiträge haben sich um den Betrag von CHF 2'490.00 reduziert. Etliche Mitglieder haben ihren Status geändert (z.B. von Doppelmitgliedschaft auf Einzelmitglied) Zudem haben wir wiederum einige Mitglieder welche ihre Mitgliederbeiträge während den vergangenen drei Jahren - trotz jeweiliger Zahlungserinnerung - nicht bezahlt haben per 31.12.16 ausgeschlossen. (Dies in Übereinstimmung mit unseren Statuten.)
- Da die nicht zweckgebundenen Spenden schwer abzuschätzen sind, sind diese auch schwer zu budgetieren.

Mit CHF 30'547.60 wurde das Budget von CHF 86'500.00 um CHF 55'952.40 verfehlt.

- Dafür konnten bei den zweckgebundenen Spenden erfreulicherweise unerwartet viele Spenden im Betrag von CHF 213'812.70 verbucht werden. Budgetiert waren CHF 62'000.00.
- Die Fondsentnahmen sind CHF 66'000.00 höher als budgetiert, dies infolge der entsprechend hohen Fondseinlagen aus zweckgebundenen Spenden.
- Der Finanzerfolg weicht vom Budget ab (CHF -2'775.51). Schuld daran sind unter anderem die Verluste des Tansa-

nischen Schillings und des US Dollars. Die Wechselkursdifferenz bei der Geldüberweisung von der Schweiz nach Tansania hielt sich in Grenzen (CHF 653.15).

- Da nicht alle budgetierten direkten Projektaufwendungen erledigt werden konnten, resultiert ein Minderaufwand gegenüber dem Budget von CHF 35'311.66.
- Dank vielen Spenden konnten CHF 232'100.00 in Fonds angelegt werden. Dieser Betrag übersteigt das Budget um CHF 211'100.00.

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN

- Name des Vereins: Freunde der Serengeti Schweiz · FSS, mit Sitz in CH-8000 Zürich.
- Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. (FER 21 und Kern-FER 1-6). Als kleine, gemeinnützige Nonprofit-Organisation hat der Verein auf die Erstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.
- Unentgeltliche Freiwilligenarbeit: Willy Neuhaus, Peter Vollenweider. Der Aufwand wurde nicht im Detail erfasst, beträgt aber pro Person nicht mehr als 20 Stunden/Jahr.
- Der Vorstand erhält keine Entschädigung für seine Arbeit.
- Als Leiterin der FSS-Geschäftsstelle rechnet Frau Marisa Suremann ihren Arbeitsaufwand im Stundenlohn ab. (2016: CHF 11'304.60). Ihr Arbeitsaufwand besteht aus 0,2 Vollzeitstellen. An den Vorstandssitzungen nimmt sie jeweils in beratender Funktion teil.
- Das Vorstandsmitglied Ruedi Suter wird für seine Arbeit als Redaktor der Vereinszeitschrift HABARI, welche unabhängig von der Vorstandsarbeit erfolgt, entschädigt. (2016: CHF 12'000.00).
- Die Kosten der Projektreise nach Tansania im September 2016 wurden von den teilnehmenden Vorstandsmitgliedern (Adrian Schläpfer, Judith Wyss und Helen Markwalder) privat bezahlt.
- Das in den mobilen Sachanlagen enthaltene Fahrzeug in Tansania wird über 5 Jahre linear abgeschrieben. 2016 erfolgte die letzte Abschreibung.

- Ein in den Forderungen gegenüber FSS (Tanzania) Limited enthaltener Betrag von CHF 12'014.42 betraf eine Veruntreuung welche im Sommer 2015 in Tansania aufgedeckt wurde. Der Betrag wurde 2016 gemäss Vereinbarung vollumfänglich zurückbezahlt.
- Die Fremdwährungspositionen werden zum Jahresendkurs der Eidgenössischen Steuerverwaltung bewertet. (USD 1 = CHF 1.016354, TZS 100 = CHF 0.046600).
- Das Fremdkapital wird zu Nominalwerten bilanziert.
- Die Beträge der Fondseinlagen und Fondsentnahmen wurden vom Gesamtvorstand festgelegt. Notwendige Anpassungen wurden innerhalb des Gesamtvorstandes abgesprochen und protokolliert.
- Organisationskapital (Rechnung über die Veränderung des Kapitals)

	01.01.2016	Zugang	Abgang	31.12.2016
Freies Kapital	53'176.23			53'176.23
Freie Fonds	60'000.00		-25'000.00	35'000.00
Einnahmenüberschuss		5'158.58		5'158.58
Organisationskapital	113'176.23	5'158.58	-25'000.00	93'334.81

- Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag: Nach Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Vorstand sind keine wichtigen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

BILANZ

	<i>Siehe Anhang</i>	<i>Saldo per 31.12.16 in CHF</i>	<i>Saldo per 31.12.15 in CHF</i>	<i>Abweichung vom Vorjahr in CHF</i>
AKTIVEN				
Flüssige Mittel		288'253.19	212'780.89	75'472.30
Forderungen gegenüber FSS (Tanzania) Limited		12'238.57	40'079.56	-27'840.99
Aktive Rechnungsabgrenzung		120.00	1'620.00	-1'500.00
Mobile Sachanlagen		1.00	5'220.00	-5'219.00
TOTAL AKTIVEN		300'612.76	259'700.45	40'912.31
PASSIVEN				
Dämme-Fonds		41'000.00	1'000.00	40'000.00
Wasserprojekte-Fonds		10'000.00	9'900.00	100.00
Anti-Poaching-Fonds		25'000.00	35'000.00	-10'000.00
Margot Söllner Wildtier-Fonds		20'000.00	30'000.00	-10'000.00
Ranger-Fonds für Material		68'000.00	20'000.00	48'000.00
Ranger-Fonds für Prämien		4'000.00	4'000.00	0.00
Rhino-Fonds		15'000.00	3'000.00	12'000.00
Ausbildungs-Fonds		15'000.00	19'000.00	-4'000.00
Community-Fonds (Kurt Lenzin)		5'000.00	5'000.00	0.00
Fondskapital		203'000.00	126'900.00	76'100.00
Verbindlichkeiten		4'277.95	19'624.22	-15'346.27
Organisationskapital		93'334.81	113'176.23	-19'841.42
TOTAL PASSIVEN		300'612.76	259'700.45	40'912.31

ERFOLGSRECHNUNG

	Siehe Anhang	Saldo per 31.12.16 in CHF	Budget für 2016 in CHF	Saldo per 31.12.15 in CHF
Mitgliederbeiträge	A 1	85'385.00	88'200.00	87'875.00
Spenden (nicht zweckgebunden)	A 2	30'547.60	86'500.00	41'211.33
Spenden (zweckgebunden)	A 3	213'812.70	62'000.00	67'740.70
Spenden (Total)		244'360.30	148'500.00	108'952.03
TOTAL ERTRÄGE		329'745.30	236'700.00	196'827.03
Material für Ranger	A 4	-7'272.72	-7'600.00	-1'984.54
Fahrzeugunterhalt	A 5	-14'452.93	-15'400.00	-8'926.63
Rangerposten		0.00	-3'000.00	0.00
Unterhalt Rangerposten	A 6	-7'347.97	-5'700.00	-27'528.95
Unterhalt Furten / Brücken	A 7	-28'763.00	-29'200.00	-26'605.32
Diverse Boni	A 8	0.00	-3'400.00	-5'195.45
Schulprojekte	A 9	-25'000.00	-25'000.00	-13'000.00
Wildbeobachtungsposten	A 10	-15'248.17	-21'900.00	0.00
Wasserdämme	A 11	-2'000.00	-27'000.00	-4'090.91
Bohrlöcher	A 12	-30'098.77	-30'000.00	0.00
Andere Projekte	A 13	-20'717.55	-25'000.00	-2'000.00
Antiwilderei Simanjiro (TANAPA & WILDLIFE)	A 14	-4'684.18	-6'000.00	-4'090.68
Simanjiro «Living Walls»	A 15	-3'000.00	-3'000.00	-3'000.00
Mkomazi Rhino Projekt	A 16	-12'000.00	-12'000.00	-6'000.00
Unterstützung anderer lokaler Organisationen		0.00	0.00	-8'000.00
Projektbegleitungsaufwand	A 17	-3'723.53	-3'200.00	-1'829.93
Druck und Versand HABARI		-30'911.10	-31'700.00	-31'726.04
Redaktion HABARI	A 18	-13'600.00	-7'600.00	-13'600.00
Unvohergesehene Projekte	A 19	-4'568.42	-2'000.00	-3'070.63
TOTAL DIREKTER PROJEKTAUFWAND		-223'388.34	-258'700.00	-160'649.08
Abschreibungen	A 20	-5'219.00	-5'200.00	-5'220.00
Zu wenig bezahlte Mitgliederbeiträge	A 21	-275.00	-3'000.00	-3'035.00
Debitorenverlust (Unbezahlte Mitgliederbeiträge)	A 22	-3'005.00	-2'800.00	-2'810.00
Aufwand Auftritt nach aussen	A 23	-4'772.30	-28'000.00	-29'854.98
Website		-46.80	-1'000.00	-61.70
Administrativer Aufwand TZ		-12'088.54	-13'000.00	-11'498.90
Administrativer Aufwand CH	A 24	-33'516.23	-35'100.00	-25'437.38
TOTAL SONSTIGER AUFWAND		-58'922.87	-88'100.00	-77'917.96
ERGEBNIS VOR FINANZERFOLG UND FONDSVERÄNDERUNGEN		47'434.09	-110'100.00	-41'740.01
Inserate	A 25	6'449.60	9'000.00	8'519.85
Habari Abo		613.05	600.00	570.00
Bankzinsertrag		7.75	0.00	30.80
Währungsdifferenzen	A 26	-2'152.19	2'000.00	-9'174.46
Restwarenverkauf Shop		0.00	0.00	735.50
Gutschriften für aufgelaufene Aufwendungen TZ	A 27	3'906.28	0.00	0.00
FINANZERFOLG		8'824.49	11'600.00	681.69
ERGEBNIS VOR FONDSVERÄNDERUNGEN		56'258.58	-98'500.00	-41'058.32
Fondsentnahmen	A 28	181'000.00	115'000.00	76'100.00
Fondszuweisungen	A 29	-232'100.00	-21'000.00	-37'000.00
FONDSVERÄNDERUNGEN		-51'100.00	94'000.00	39'100.00
JAHRESERGEBNIS nach Fondsveränderungen (Gewinn)		5'158.58	-4'500.00	-1'958.32

ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

1. Budget nicht erreicht da bei etlichen Mitgliedern der Status angepasst wurde (z.B. Wechsel von Doppel- auf Einzelmitgliedschaft.) Dafür haben sich diese Massnahme die zu wenig bezahlten Mitgliederbeiträge massiv reduziert – siehe 21.
2. Budget nicht erreicht, Manko wird jedoch bei den zweckgebundenen Spenden mehr als nur kompensiert – siehe 3.
3. Hauptanteil bilden folgende Grossspender:
 - Anna Lisa Stiftung (CHF 50'000)
 - Stop Poaching Stiftung (USD 40'000)
 - Vontobel Stiftung (CHF 30'000)
 - KUONI (Private Safaris) (CHF 22'000)
 - Weihnachtsspende 2016 (CHF 20'850)
 - Erlennmeyer Stiftung (CHF 18'000)
 - Temperatio Stiftung (CHF 10'000)
4. 20 neue Zelte und 10 neue Bettgestelle aus Stahl.
5. Unterhalt des gesamten FSS-Fahrzeugparks (8 Fahrzeuge). Grössere Überholung eines Pickups.
6. Sanierung Loiborsiret, Kimotorok und Chubi Rangerposten. Zudem Installation von Wassertanks in Kimotorok und Solar in Loiborsiret. Reparatur der Wasserpumpe in Loiborsiret.
Div. Zementtransporte.
7. Neubau Furten Idilungwa 1 und 2 sowie grosse Reparatur an der Furte Nyamuma. Kleinere Reparaturen an Maswa 1 und 2 sowie an Mbung'o 1 und 2. Div. Zementtransporte. Div. Kosten für Projektbewilligungen.
8. 2016 wurden keine Boni ausbezahlt.
9. Unterstützung des Ujamaa Community Resource Team (Daudi Peterson) für die Ausbildung von Jugendlichen. Unterstützung des Educational Wildlife Clubs sowie eines Studenten aus den Reihen des Nolohero Environmental Scholarships.
10. Bau des Mabere Beobachtungspostens (inkl. Unterkunft). Bau einer Strasse zum Kitibong Beobachtungsposten. Unterhalt und Reparatur am Mbung'o, Itonjo, Nyarboro, Ngoma, Ngaare und Crater Beobachtungsposten. Solar für Mbung'o, Ngoma und Crater.
11. Aufgrund nicht verfügbarer Baumaschinen seitens TANAPA konnten die geplanten (und budgetierten) Wasserdämme nicht gebaut werden. Ausnahme: Bau des Wasserdammes in Ndoha. Bemerkung: Wasserdammprojekte (Neubauten / Renovationen) werden für 2017 neu budgetiert.
12. Bau des Wasserturms (Wassertanks), des Bohrlochs und Installation der Pumpe und des Solarsystems beim Chubi Rangerposten.
13. Big Life Foundation: Beitrag an das Antiwilderei-Hundeausbildungsprogramm.
14. Treibstoffzuschuss als Unterstützungsbeitrag an TANAPA und an die WILDLIFE DIVISION. (Tarangire, Simanjiro und Mkungunero)
15. Unterstützung von Tanzania People & Wildlife Fund (Laly Lichtenfeld) beim Bau von Living Walls (Raubtiersichere Einzäunungen von Viehpferchen).
16. Unterstützung von Tony Fitzjohns Nashornprojekt im Mkomazi NP. Zudem Kauf und Montage eines Wassertanks für einen alten Wasserlastwagen sowie lokale Produktion und Erwerb eines Wassertankanhängers.
17. Diverse Auslagen während Projektinspektionsreisen / Vorstandsreise durch Susan Shio.
18. Budget überschritten da die neu geschaffene Informationsstelle nicht wie geplant 2016, sondern erst 2017 in Betrieb genommen wird. (Siehe auch 23) Dadurch wird 2016 die Redaktion des Habari nochmals separat ausgewiesen (wie bis anhin).
19. Vorauszahlung für Wassertank Fabrikation. (Siehe 16). Schlusszahlung Reparatur Wasserfahrzeug.
20. Lineare Abschreibung des in den mobilen Sachanlagen enthaltenen Fahrzeuges in Tansania. 2016: Letzte Abschreibung.
21. Aufgrund der Anpassungen (siehe 1) bezahlen nur noch vereinzelt Mitglieder zu wenig Mitgliederbeitrag.
22. Sämtliche ausstehenden Mitgliederbeiträge 2016 wurden abgeschrieben und als Verlust verbucht.
23. Budget unterschritten, da die neu geschaffene Informationsstelle nicht wie geplant 2016, sondern erst 2017 in Betrieb genommen wird. (Siehe auch 18)
24. Administrativer Aufwand konnte tiefer gehalten werden als budgetiert, vor allem auch dadurch, weil die geplante Informationsstelle ihren Betrieb noch nicht aufgenommen hat.
25. Unter Budget, da keine ganzseitigen Inserate aufgegeben wurden.
26. Wechselkursdifferenzen: Geldtransfer CH → TZ sowie Jahresanpassungen USD und TZS.
27. Diverse Gutschriften für aufgelaufene Aufwendungen in TZ:
 - Abgrenzung für Prüfungsgebühren
 - Gebühren für Benützung der Burka Infrastruktur
 - Abgrenzung für 20% Restzahlung für Chubi Bohrloch
28. Mehr Fondsentnahmen als budgetiert aufgrund der vielen Grossspenden (siehe 3) welche verschiedenen Fonds zugewiesen werden konnten (siehe 29).
29. Hauptanteil bilden folgende Fondszuweisungen:
 - Anna Lisa Stiftung (CHF 50'000) an den Ranger-Fonds für Material
 - Stop Poaching Stiftung (USD 40'000) an den Ranger-Fonds für Material
 - Vontobel Stiftung (CHF 30'000) an den Ranger-Fonds für Material (CHF 10'000) und an den Dämme-Fonds (CHF 20'000)
 - KUONI (Private Safaris) (CHF 22'000) an den Rhino-Fonds
 - Weihnachtsspende 2016 (CHF 20'850) an den Dämme-Fonds
 - Erlennmeyer Stiftung (CHF 18'000) an den Anti-Poaching-Fonds
 - Temperatio Stiftung (CHF 10'000) an den Wasserprojekte-Fonds

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des Vereins Freunde der Serengeti Schweiz FFS, Zürich.

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins Freunde der Serengeti Schweiz FFS für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessenen Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Prüfung sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung keine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zur Art. 12 des Reglements über das Zewo-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung Zewo eingehalten sind.

Zürich, 13. April 2017

Friederich Treuhand + Revisions AG



Aljoša Friederich
zugelassener Revisor

Beilage: Jahresrechnung

